

## Der Präsident des Senats

### Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport



Der Präsident des Senats • Postfach 10 25 20 • 28025 Bremen

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
Wettbewerbsbüro „Bundeswettbewerb Zu-  
sammenleben“  
Zimmerstraße 13-15

10969 Berlin

T (04 21) 3 61 2204  
F (04 21) 3 61 6363  
E-Mail  
Office@sk.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, im Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

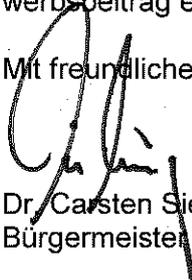
das Land Bremen hat in den vergangenen drei Jahren eine große Zahl geflüchteter Menschen aufgenommen, eine große Herausforderung für die beiden Kommunen und die Zivilgesellschaft. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat mit seinen Sofortprogrammen und einem ressortübergreifenden Integrationskonzept die Aufnahme und Integration der neu Zugewanderten konzeptionell umfassend aufgestellt und mit konkreten Maßnahmen und Ressourcen hinterlegt. Wir sind der Überzeugung, dass eine erfolgreiche und praktisch erlebbare Integrationspolitik die beste Voraussetzung dafür ist, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und zugleich die Akzeptanz und Offenheit in der Bevölkerung zu fördern und zu erhalten.

Wir unterstützen daher das besondere Engagement der Jacobs University Bremen und ihrer internationalen Studierenden in Bremen Nord und beteiligen uns mit dem gemeinsamen Wettbewerbsbeitrag "Auf gute Nachbarschaft in Bremen Nord - Der Refugee Support Club im Blauen Dorf" an dem Bundeswettbewerb des BMI "Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten". Das herausragende Engagement der jungen Menschen aus aller Welt schafft Begegnungen, von denen beide Seiten profitieren, die geflüchteten Familien im Stadtteil und die auf dem Campus lebenden Studierenden.

Wie im Antrag formuliert, möchte Bremen und die Jacobs University damit einen Grundgedanken stärken und in die Öffentlichkeit tragen: Wir wissen und erleben, dass Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Religion friedlich zusammenleben können. Die Bremerinnen und Bremer in unseren Nachbarschaften zeigen uns dies täglich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses gelungene Beispiel gelebten Zusammenlebens in Bremen Nord, einem Stadtteil, der durch soziale Polarisierung gekennzeichnet ist, als Wettbewerbsbeitrag erfolgreich berücksichtigt wird und damit bundesweite Anerkennung erfährt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Carsten Sieling  
Bürgermeister

  
Anja Stahmann  
Senatorin